Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 10 (1916)

Heft: 2

Rubrik: Büchertisch; Briefkasten; Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aargan. Ueber die Pastoration der Tanbstummen berichtet Herr Pfarrer Müller in Birrwil, daß auch lettes Jahr an den sechs Zentren Aarau, Aarburg, Birrwil, Kulm, Schöftland und Windisch je zwei Gottesdienste stattsanden, wozu noch diejenigen für die taubstummen In= sassen der Anstalt Muri kommen. Zu den ersterwähnten Gottesdiensten fanden sich 25-50 Besucher ein, und es ist leicht zu denken, welche Wohltat diese Predigten mit dem nachfolgenden gemütlichen Zusammensein beim Kaffee für diese bedeuten, die vom Verkehr mit den übrigen Menschen fast ausgeschlossen sind. Dem geistigen Austausch dient auch die Schweizerische Taubstummenzeitung. Der aargauische Taubstummen= fürsorgeverein, dem die Kommission für die Vastoration sich als Kollettivmitglied angeschlossen hat, sollte in den Stand gesetzt sein, diese Zeitung den bedürftigen Tanbstummen gratis zukommen zu lassen. Das Werk bedarf und verdient die Unterstützung aller unserer Kirchgemeinden in vermehrtem Maße. Die lette Jahresrechnung weist auf an Einnahmen Fr. 506. 21 und an Ausgaben Fr. 493. 93.

Schweiz. Fürsorgevereine für Tanbstumme | vereins = Mitteilungen.

Schweizerischer Caubstummenheim-Fonds.

Im vierten Vierteljahre 1915 sind an Gaben eingegangen:

Steuern der bernischen Taub=		
stummengottesdienstbesucher .	Fr.	73.30
Erlös vom Verkauf gebrauchter		
Briefmarken	"	73
Kollekte der Taubstummengottes=	***	
dienstbesucher in Luzern	;;	12. —
M. L. in Huttwil	,,	1
Unbefannt (Arni b. Biglen)	,,	2. —
Unbekannt, Bern	"	5. —
Frau Wive. T., Recherswil	"	2. —
L. D., Basel	"	5. —
Fran Dr. B., Basel	"	2. —
Fr. St., Rüttenen (5 und 3 Fr.)	,,	8. —
J. J., Luzern	"	3. —
Aus dem Trauerhause Dr. B.	"	
in Wädenswil (durch Vermitt=		
lung von D. G. in Luzern)		500. —
D. G., in L	77	70

llebertrag Fr. 687. —

				llel	bert	rag	Fr.	687.	_
Taubstummen=(But	tes				0.	0		
Rollekten in:									
Rulm .							"	6.	85
Schöftland							"	3.	80
Vindisch .							"	4.	75
Zusammengeleg									
stummen des	Bez	irt	es {	3of	ing	en	"	11.	
				(ăun	ıma	Fr.	713.	40
v v v v	c	4							

wofür herzlich gedankt wird. Zürich, den 4. Januar 1916.

> Der Zentralkaffier des S. F. f. T: Dr. jur. A. Jenschmid.

oxexix Büchertisch coxide

Mit der zunehmenden Taubstummenpastoration im Ausland nehmen auch die religiösen, für erwachsen Eaubstumme bestimmten Schriften zu; sast jedes Jahr bringt eine solche hervor. Soeben ist z. B. in der Buch-handlung des Waisenhauses in Halle a. d. Saale ersschienen:

Andachten für Taubstumme.

Auf alle Sonntage und Festtage des Kirchenjahres von Taubstummenseessorgern versaßt. Herausgegeben von Liz Dr Julius Boehmer, Psarrer in Eisleben und Max Kühling, Direktor der Taubstummenanstalt in Weißensels. — Preis: geb. Mk. 2.20 (Fr. 2.90).

Ueber den Inhalt dieses Buches wil ich nur so viel sagen, daß ich glaube, bei den einzelnen Predigten leicht herauszusinden, welche von einem Taubstummen-lehrer und welche von einem Pjarcer, der vorwiegend zu Hörenden spricht, versaßt worden sind. Hier sind allzu hoher Geistesschwung und allzu "gewählte" Sprache, dort leicht saßliche, einsache Säße. Aber es ist auch gut, daß beiderlei Stil vorhanden ist. So haben auch besser gebildete Taubstumme mehr davon.

Berein für Berbreitung guter Schriften.

General Dusour. Bon G. Fr. Och sen be in. (Preis 20 Rp.) Die Ernennung unseres jezigen Generals hat in vielen Herzen die Erinnerung an denjenigen seiner Borgänger aufgesrischt, dem in schweren Zeiten mehrmals die Geschiese unseres Landes anvertraut waren. Der Name Dusours ist in unserm Volke lebendig geblieben wie kaum ein anderer. Aber wie viele dürsen sich rühmen, mit dem Namen des verdienten Mannes eine genaue Kenntnis aller Teile seiner Geschichte zu verbinden? Hier ist eine liebevoll eingehende Darstellung, geschrieben mit peinlicher Unparteilichkeit und Wahrsheitsliebe.

Christine Brand. Eine Geschichte aus dem Emmenstal, von Simon Gfeller. (Preis 10 Rp.) Ein schweres Frauenschicksal zieht an unsern Blicken vorbei. Ein hochbegabtes Mädchen, das sich ohne tiefere Neigung

mit einem seidenschaftsichen, brutasen Menschen versobt hat, wird diesem untreu; muß aber ihren Fehltritt schwer büßen, weil der Erwählte als Shemann nicht hält, was er als Liebhaber versprochen hat; der Flattergeift kann die tiessinnige Frau nicht verstehen und läßt die Gattin, die ihm wegen ihres Ernstes verleidet, im Stiche. Aber ein selbstverschuldeter Unfall sührt den Leichtsinnigen wieder in die Heimat zurück, wo er an der Hand der durch Trübsal gesäuterten Frau als ein gebesserter Mensch ein bescheidenes Glück findet.

Der Schatz von Mehriez. Bon Abolf Ribaug. Das garte Gewiffen. Bon Dtto Saggenmacher. (Preis 15 Rp.) Die erste Erzählung, von dem im herbst 1914 verftorbenen Neuenburger Schriftfteller Adolf Ribang, handelt vom Neid, der ein Brüderpaar, zwei habliche Bauern am Neuenburgersee, zu entzweien droht, weil der eine beim Pflügen auf seinem Acker, der ihm durch das Los aus der väterlichen Verlaffenschaft zugefallen ift, einen aus römischen Münzen bestehenden Schat findet, den der andere ihm heimlich, faft unbewußt, miggonnt, bis die kluge Frau des erften merkt, wo den Schwager der Schuh drückt, und ihren Mann dazu bestimmt, sich des Fundes zu entäußern und ihn gleichsam als Sühnopser zum Andenken an den bon beiden Brudern gleichgeliebten Bater dem Museum zu Avenches zu schenken. Das zweite Stück, "Das garte Gewiffen", bon dem Burcher Schriftfteller Otto Saggenmacher, erzählt die rührende Geschichte einer alten Witwe, die als Spetterin kummerlich sich durchbringt und als hüterin des Andenkens ihres Mannes trot ihrer Armut ein so feines Gefühl in Geldsachen besitt, daß mancher Reiche sie darum beneiden könnte.

Infolge der bloß monatlichen Erscheinungsweise unseres Blattes ist der Raum darin stark beschränkt worden, so daß wir nicht mehr die Inhaltsangabe aller ershaltenen literarischen Neuerscheinungen abdrucken können, sondern uns mit deren Titelangabe begnügen müssen.

Der obengenannte Verein hat weiter herausgegeben:

Der Steppenjunker. Von Jwan Turgenjeff. (15 Rp)

Rleider machen Leute. Erzählung von Gottfried Reller. (10 Rp.)

Der eiserne Armleuchter. Bon Ch. M. Wieland. (5 Rappen.)

Bergjugend. Bon Meinrad Linert. Als Beihnachtsgabe. (Ein schmuckes Bändchen, 1 Fr.)

Handhaltungsbuch für das Jahr 1916. (40 Rp.) Der Sieg der Freiheit — Morgarten. Bon Dr. Walter Hadorn. 3 Ilustrationen. (20 Rp.)

"Der Wall von Gisen und Fener". (Berlag Brockhaus in Leipzig.) Der bekannte Geograph und Forschungsreisende Prof. Dr. Georg Wegener und Forschungsreisende Prof. Dr. Georg Wegenerichen Kriegserlebnisse vom Meer bis zu den Vogesen, in Belgien und Nordsrankreich, bei Ppern und Souchez, an der Lorettohöhe und in der Champagne, im Priesterwald und in den Argonnen und an all den Stätten, die sich seit Beginn der jezigen Völkerschlacht in Wahrheit

zu einem unerschütterlichen "Wall von Gisen und Feuer" zusammengeschlossen haben.

"Im Kampf gegen Rußland" nennt Wilhelm Conrad Gomoll die bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschienene Schilberung seiner Abenteuer im öftlichen Feldzug. Unter Hindenburg, Mackensen und Prinz Leopold von Bahern war der bekannte Roman-Schriftsteller Gomoll Augenzeuge der Zerschmetterung der russischen Dampswalze. In engster Fühlung mit den deutschen und öfterreichisch-ungarischen Truppen hat er die denkwürdigen Tage von Lodz und Lowicz, von Gorlice-Tarnow, Przempsl, Lemberg, Warschau und Nowo-Georgiewsk miterlebt und läßt nun seine Leser teilnehmen an dem gewaltigsten Siegeszuge, den die Weltzeschichte kennt. (Preis 1 Mark.)

exusers Briefkasten tensucce

Fran N in L. Alles ist willkommen, auch das Blei. — Was Sie sagen wegen dem "nicht im Frieden leben mit den Nachbarn" und dem Weltkrieg, das stimmt! Erst müssen wir's bei uns sauber haben, bevor wir vor den Türen anderer Leute kehren.

E. Sp. in M. Am Sonntag darf man wohl Liebeswerke verrichten, auch das Stanniol für gute Zwecke besorgen und dergleichen, wenn man am Werktag keine Zeit dafür hat. Dank für die Sendung!

exercisen reserve

Todesanzeige.

In tiefer Trauer machen wir hiemit unsern Lesern die schwerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, den

Josef Cölestin Estermann

Direktor der kantonalen Anstalten (für Tanbstumme und Schwachsinnige) in Hohenrain am 21. Januar, um 8 Uhr abends, im Alter von 55 Jahren, plößlich in die Ewigteit abzuberusen.

Wer fann uns schicken:

Nr. 4 der "Schweiz. Taubstummen-Zeitung"
1915 und vom

Jahresbericht der Taubstummenaustalt Turbental **Nr. 5** (1909).

Wir bitten sehr darum!

E.S.